

Sermonen-Überlieferung herausfallen, zeigt sich auch in den alten Hss. aus Fonte Avellana und Monte Cassino, wo sie von den übrigen Predigten getrennt sind und mit den Eremitenregeln zusammenstehen (U 1 fol. 1^r—16^v; V 1 fol. 117^v—137^r; C 1 pag. 285—308). Und daß sie speziell für Eremiten geschrieben bzw. vor Eremiten gehalten worden sind, zeigt der bisweilen dem an der Spitze stehenden sermo 21 zuge setzte Titel: *Sermo Petri Damiani contemptibilis monachi fratribus heremi*, bzw. in den Hss. der Gruppe Y: *Incipit prologus sermonum Petri Damiani ad fratres heremi*¹³⁸).

Für das Interesse von Eremiten sind überwiegend auch die anderen Werke dieser Sammlung bestimmt. Das auf die Sermonen folgende op. 14 mit dem Titel *De ordine vite heremitice et facultatibus heremi* ist ein Versuch Damianis, auch den Eremitenkongregationen gewisse Normen für ihr Leben zu geben¹³⁹). Das folgende Gedicht, *Quod nunc es, fuimus . . .*, ist ein von Damiani für sich selbst gedichtetes Epitaph, voll von Gedanken über die Vergänglichkeit des Irdischen¹⁴⁰). Im Anschluß daran steht eine *Suggillatoria fratribus epistola, qui indicta sibi sunt mandata transgressi*¹⁴¹), ein Brief an die Eremiten von Gamugna¹⁴²) die sich nicht genau an die Vorschriften gehalten und ein allzu weltliches Leben geführt hatten.

Der nächste Brief ist das an Gerhard von Florenz und den Archidia kon Hildebrand gerichtete op. 20¹⁴³), das uns überraschend hier mit der gleichen vollständigen Adresse begegnet, die wir schon oben bei einer Utrechter Hs. feststellen konnten¹⁴⁴): *Epistola cuius supra ad episcopos successores suos. Dilectissimis Gerardo Florentinae civitatis episcopo et apostolicae sedis electo, et virgae Assur Hildebrando*. Petrus bittet hier um Entlastung vom Bischofsamt und vom Kardinalat; er gibt der beschaulichen Kontemplation den Vorzug vor dem tätigen Leben, und bringt eine Fülle von Beispielen, die andere Bischöfe ähnlich handelnd zeigen. Für die Eremiten mochten alle diese Argumente gut zur Rechtfertigung des eigenen beschaulich-asketischen Lebens dienen.

¹³⁸) So etwa Brügge Cod. 302 fol. 24^r.

¹³⁹) PL. 145, 327 D—336 A; vgl. zu diesem Werk auch Della Santa, *Ricerche sull'idea monastica* S. 6 ff.

¹⁴⁰) Carmen 213, PL. 145, 968 C; J. Leclercq, *Rev. Bén.* 67 (1957) 151 ff. edierte aus Vat. Ottob. lat. 311 fol. 85^r ein anderes Epitaph Damianis.

¹⁴¹) Epist. 6, 32, PL. 144, 422 B—432 B.

¹⁴²) Ital. pont. 5 (1911) 159 ff.

¹⁴³) PL. 145, 441 D—456 A.

¹⁴⁴) S. 351 ff.